

DisboCRET 502 Korrosionsschutz und Haftbrücke



Kunststoffmodifizierter, zementgebundener Korrosionsschutz und Haftbrücke für die Betoninstandsetzung.

Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Korrosionsschutz für Bewehrungsstahl sowie Haftbrücke zwischen Beton und den DisboCRET-Instandsetzungsmörteln.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ Korrosionsschutz und Haftbrücke in einem ■ einfache Zubereitung – nur mit Wasser anrühren ■ sehr gute Verarbeitungseigenschaften ■ kurze Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen ■ einsetzbar auf feuchten Untergründen ■ frost- und tausalzbeständig ■ hervorragende Haftung auf allen Betonsorten ■ erfüllt die Anforderungen der EN 1504-7: Korrosionsschutz der Bewehrung
Materialbasis	Kunststoffmodifizierter Zementmörtel
Verpackung/Gebindegrößen	10 kg Eimer, 25 kg Sack
Lagerung	Trocken, mind. 12 Monate ab Herstellungsdatum.
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Frischmörtelrohddichte: ca. 2.100 kg/m³ ■ Haftzugfestigkeit: 28 d > 1,5 N/mm²

Verarbeitung

Geeignete Untergründe	Bewehrungsstahl und Beton. Die Abreißfestigkeit des Untergrundes muss i.M. 1,5 N/mm ² betragen, kleinster Einzelwert 1,0 N/mm ² .
Untergrundvorbereitung	<p>Der Bewehrungsstahl ist nach Normreinheitsgrad Sa 2 1/2 (metallisch blank) zu entrostern. Der entrostete Stahl muss staub- und fettfrei sein.</p> <p>Der Beton soll feingriffig, tragfähig, sauber, frei von losen Teilen sein. Trennend wirkende Substanzen (z.B. Altanstriche, Öle, Fette) sind durch geeignete Verfahren zu entfernen.</p> <p>Der Zementstein muss frei von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein und ist so weit abzutragen, dass Haftbrücke und Instandsetzungsmörtel am Zuschlag haften können.</p> <p>Die Kanten der Ausbruchstellen sind zwischen 45–60° abzuschrägen. Untergrund vornässen. Vor dem Auftragen der Haftbrücke darf er nur noch matt feucht sein.</p>
Materialzubereitung	Abgemessene Wassermenge in ein Gefäß geben. Die entsprechende Menge Trockenmörtel unter gründlichem Rühren mit geeignetem Rührwerk (max. 400 U/min) nach und nach zugeben, ca. 3 Minuten mischen, bis eine homogene und streichfähige Schlämme entsteht.



Mischungsverhältnis

Bei der Verwendung als Korrosionsschutz:	
Trockenmörtel 1 Gewichtsteil 25 kg Sack 10 kg Eimer	Wasser 0,16 Gewichtsteile 4,0 l 1,6 l
Bei der Verwendung als Haftbrücke:	
Trockenmörtel 1 Gewichtsteil 25 kg Sack 10 kg Eimer	Wasser 0,18 Gewichtsteile 4,5 l 1,8 l

Auftragsverfahren

Als Korrosionsschutz:

Den ersten Korrosionsschutzanstrich unmittelbar nach dem Entrosten satt mit einem Pinsel auftragen. Nach ca. 6 bis max. 48 Stunden muss der zweite Auftrag erfolgen. Der Bewehrungsstahl ist vollständig zu umhüllen. Nach Aushärtung der zweiten Beschichtung kann die Haftbrücke aufgebracht werden.

Als Haftbrücke:

Das Material mit einer Bürste in den vorbereiteten Untergrund gleichmäßig, porenfüllend, intensiv einbürsten. Den Reprofilierungsmörtel nass in nass auftragen. Sollte die Haftbrücke, wie z.B. durch Arbeitsunterbrechungen, vor dem Einbau des Instandsetzungsmörtels abbinden, muss sie vollständig aushärten und anschließend erneut frisch aufgetragen werden.

Schichtdicke

Korrosionsschutz: mind. 1 mm.

Verbrauch

Korrosionsschutz:

ca. 160 g/m Trockenmörtel je Auftrag, bei Ø 16 mm.

Haftbrücke:

ca. 1,6–2,0 kg/m² Trockenmörtel, je nach Art des Untergrundes.

Verarbeitbarkeitsdauer

Bei 20 °C ca. 60 Minuten.

Verarbeitungsbedingungen

Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur:

Mind. 5 °C, max. 35 °C.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch mit Wasser.

Hinweise

Gefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)

Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. Enthält: Zement, Portland-, Chemikalien.

Entsorgung

Nur restentleerten Sack (rieselfrei) zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als gemischte Bau- und Abbruchabfälle entsorgen.

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt

Dieses Produkt enthält < 1 g/l VOC.

Giscode


ZP 1

Nähere Angaben

Siehe Sicherheitsdatenblatt.

Bei der Verarbeitung des Materials sind die Disbon Bautenschutz-Verarbeitungshinweise zu beachten.

CE-Kennzeichnung


0921
Disbon GmbH Roßdörfer Straße 50, D-64372 Ober-Ramstadt
20
DIS-502-004157
EN 1504-7:2006 Produkt für den Korrosionsschutz der Bewehrung
EN 1504-7: ZA.1a

EN 1504-7

Die EN 1504-7 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken - Teil 7: Korrosionsschutz der Bewehrung“ legt Anforderungen für Produkte zum Schutz vorhandener Stahlbewehrung fest.

Produkte, die der o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen. Die Kennzeichnung erfolgt auf dem Gebinde. Die Leistungserklärung gemäß BauPVO, kann im Internet unter www.disbon.de abgerufen werden.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de